

Badnang.
Nächsten **Dienstag**
(am Badnanger Markt)
findet in **Schmücker's**
Gartenfaal
Tanzunterhaltung
statt, wozu freundlich einladet
Bäder **Schmücker**.

Badnang.
Nächsten **Dienstag**
(als am Markt) findet
im grünen Baum
Tanzunterhaltung
statt, wozu freundlich einladet
Friedr. Pfeiferer.

Badnang.
Samstag
Mehel-
suppe,
im **Girsch**, bei ausgezeichnetem Stoff,
wozu freundlich einladet
Süßer s. Girsch.

Badnang.
I. Compagnie.
Samstag Abend 8
Uhr **Verammlung** bei
Angemach. Vollzähliges
Erstbein erwartet
Der Hauptmann.

Ämtliche Nachrichten.

* Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 7. d. Mts. die erledigte Stationsmeistersstelle in Murrhardt dem Stationsmeister und Postexpedient **Conz** von Willsbach gnädigst übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.
Württembergische Chronik.

* Die Statistik der kirchlichen Trauungen in der evangelischen Kirche Württembergs in der ersten Hälfte des Jahres 1880 ergibt dem „St.-M.“ zufolge: 1) Ehen zwischen Evangelischen 4559; 2) gemischte Ehen mit Katholiken 326, im Ganzen 4885. Hievon entfallen auf 48 Dörfern mit Ausnahme des Stadtdirektionsbezirks Stuttgart und mit Einschluß der außerhalb Stuttgarts bestehenden Garnisonsgemeinden im Ganzen 4578 Eheschließungen und 4521 kirchliche Trauungen. Letztere unterließ bei 56 evangelischen und 8 gemischten, zusammen bei 64 Paaren; bei 5 Paaren blieb es zweifelhaft, ob die Trauung nachfolgte oder nicht. Der Procentfuß der kirchlich nicht Getrauten ist 1,40% (gegenüber von 1% bzw. 1,4% in der ersten, bzw. zweiten Hälfte des vorigen Jahres). Sämmtliche Ehen wurden kirchlich eingeleget in 18 Dörfern; die kirchliche Eingelegete unterließ bei je 1 Fall in 14 Dörfern, bei je 2 Fällen in 6 Dörfern, bei je 3 in 7, bei je 4 in 2 und bei 9 Fällen in 1 Dörfern. Die höchste Zahl nicht eingelegeter Ehen hatte Ludwigsburg mit 9 neben 143 Trauungen, dann kommen Göppingen und Heilbronn mit je 4. In der Stadtdörfer Stuttgarts wurden geschlossen 307 Ehen (zwischen Evangelischen 243, gemischte mit Katholiken 64), davon eingeleget 268, die Trauung unterließ bei 69 Paaren (50 evangelischen, 19 gemischten), also bei 22,11% (gegenüber von 23% bzw. 26,3% in der ersten und zweiten Hälfte des vorigen Jahres). Im ganzen Königreich berechnet sich der Procentfuß der nicht kirchlich eingelegeten Ehen auf 2,7% gegenüber von 2,5 bzw. 3,3% im vorigen Jahre.

* In Heilbronn ist in der dortigen freiwilligen Feuerwehrgesellschaft in der letzten Zeit eine wichtige Veränderung vor sich gegangen. Dieselbe ist nämlich nicht eine freiwillige, sondern für alle Einwohner bis zu gewissem Lebensalter obligatorische. Diese Bestimmung führte nach zwei Seiten zu Unzuträglichkeiten, die Zahl der Mitglieder ging über das Maß des gewöhnlichen Bedürfnisses hinaus und manche Mitglieder, namentlich solche, welche viel auf Reisen sind, waren nur schwer zu bestimmen, ihrer Pflicht bei Übungen und Brandfällen nachzukommen. Es ist nun die Einrichtung getroffen, daß jedes Mitglied der Feuerwehrgesellschaft eine Jahresabgabe von 10 M. sich von der Heilbronn an den Berrichtungen des Korps befrieren kann. Entspricht dieses Loskaufsystem auch nicht den Anschauungen der modernen Zeit auf anderen Gebieten, so dürfte es sich doch für den vorliegenden Fall als zweckmäßig bewähren.

Alten den 8. Septbr. Gestern und heute wurden auf der Bergbahn in Wasseralfingen eingehende Versuche mit einer in Gillingen erbauten Lokomotive für Sekundärbahnen angestellt. Dieselben fielen vollkommen befriedigend aus, insbesondere konnte die ca. 8 Prozent betragende Steigung von der Straße bei dem K. Hüttenwerk aus bis auf die Erzgrube, mit einer das Eigengewicht der Maschine, ca. 300 Ctr., übersteigenden Belastung bewältigt werden. (E. M.)

(Brandfälle.) Am 8. Sept. Abends entlud sich über dem Schuffenthal ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug auf dem Hof Magenhofen, welcher 6 km von Weingarten entfernt ist und zur Gemeinde Berg gehört, in eine mit Futtermitteln und etwa 14000 Garben gefüllte Scheune, welche total niederbrannte.

* In Geisingen bei Ludwigsburg ist am 8. Sept. eine Heuer abgebrannt. Dieselbe war mit dem diesjährigen Ernteertrag vollständig angefüllt, welches glücklicherweise, wenn auch ungenügend, mit ca. 1600 M. versichert ist.

München. Dem Kgl. Kriegsministerium ist unterm 2. d. M. nachstehender Erlaß ergangen: Se. Majestät der König unser oberster Kriegsherr haben d. d. Schloß Berg, den 1. d. zu befehlen geruht, daß Allerhöchste ihrer Majeestät die Anträge bekannt gegeben werde, welche Se. Maj. der deutsche Kaiser, in Erinnerung an die ruhmvollen Thaten der deutschen Truppen unter Allerhöchstdessen siegreicher Führung als Bundesfeldherr, am 1. ds. erlassen hat. Die Bekanntgabe der in Abschrift beifolgenden Ansprache vom 1. d. an die Truppenteile ist dem Vorstehenden entsprechend einzuleiten und in geeigneter Weise zu vollziehen. Kgl. Kriegsministerium. v. Maillinger. — Ein Polizeivortragsmeister in Augsburg erhielt am 6. ds. mit der Stadtpost einen unfrankirten Brief, welcher ein Exemplar der von Wolff in London herausgegebenen socialdemokratischen Zeitschrift „Die Freiheit“ und einen Zettel mit der Bemerkung enthielt: „Lebe, dann urtheile, du dreifürter Polizeihund! Es grüßt dich ein Socialdemokrat.“

Am letzten Sonntag Nachmittag trafen sich drei Parteien Zigeuner, 30 bis 40 Erwachsene ohne die Kinder auf 8 Wagen und machten hinter dem Gottesacker der drei Stunden von München entfernten Dittschinglerhöhe Halt, woselbst am Montag der bekannte große Pferdemarkt beginnen sollte. Bald geriethen die Zigeuner in's Raufen und bereiteten sich mit herausgerissenen Zaumpfählen. Der Gendarm Hein von der benachbarten Station Höhentirchen gebot Ruhe, er wurde indessen von den Zigeunern mit Revolvergeschüssen empfangen; während die Zigeuner selbst in ihren Wagen gedeckt waren, mußte ihnen der Gendarm durch den Gottesacker entzogen gehen. Als er zu ihnen gekommen, stieg Theodor Friedrich aus Hanberg in Hannover aus dem Wagen herab und schoß zweimal auf Hein. Der Gendarm schoß nun auf Friedrich, der an der Stirn getroffen, sofort todt zusammenfiel. Die Zigeuner drangen nun mit Revolvern und Zaumpfählen auf Hein ein, dem jedoch die Bauern zu Hilfe eilten, worauf die Zigeuner die Flucht ergriffen. Nur der Vater des Erschossenen konnte von den erbitterten Bauern festgehalten und verhaftet werden. Nach Umfluß eines Tages wurden sämmtliche Zigeuner verhaftet.

Augsburg den 8. Sept. Eine gräßliche Bluthat macht hier von sich reden. In der vergangenen Nacht nämlich hat der seit ein paar Wochen außer Arbeit stehende Fabrikarbeiter Karl Ulmer, 34 Jahre alt, gebürtig von Ulm, in seiner Wohnung seine beiden Kinder, ein 5jähriges Mädchen und ein erst mehrere Wochen altes Knäblein, und schließlich sich selbst mittelst eines Revolvers erschossen. Nachts 11 Uhr war Ulmer, der schon seit einiger Zeit auffallend verstört schien, woran seine Verdienstlosigkeit und der Umstand, daß gegen ihn wegen Aufsehung gegen die Staatsgewalt anlässlich eines neulichen Wirthshaus-Standals eine Untersuchung anhängig war, nach Hause gekommen und drehte, die ganze Familie zu erschließen.

Seine Frau eilte in Folge dessen erschreckt fort und blieb in der Nachbarschaft bei einer Freundin, wo sie bald darauf ein paar Schüsse hörte. Als sie Morgens sich nach ihrer Wohnung begab und dieselbe, weil sie verschlossen war, durch einen Schlosser öffnen ließ, fand man den Mann und das ältere Kind entseelt, das kleinere Kind, obwohl von einer Kugel durchbohrt, noch lebend. Dasselbe starb aber, ins Krankenhaus verbracht, ebenfalls noch im Laufe des Tages.

Leipzig den 9. Sept. Der deutsche Juristentag wurde heute in der Aula der Hochschule unter zahlreichem Besuch eröffnet.

* Mit der Beschränkung der Wechselfähigkeit ist es nun Nichts. — Der Reichskanzler soll sich, als ihm die Gegenstände vorgelegt wurden, geäußert haben, daß man von nun an die „Geschichte“ als abgethan zu betrachten habe.

Frankreich.

Paris den 7. Sept. Das Journal du Commerce meldet: „Der Schooner „Casc“, der am 14. August aus Tahiti nach einer glücklichen Ueberfahrt von 32 Tagen in San Francisco eingetroffen ist, hat eine wichtige Nachricht überbracht. Tahiti hat sich unter die Botmäßigkeit Frankreichs gestellt, unter dessen Schutz es schon seit bald 40 Jahren gestanden hatte.“ — Der mit demselben Schiffe überbrachte „Messager de Tahiti“ vom 2. Juli meldet, daß der König am 29. Juni 1880 einem reichlich erwogenen Entschlusse gemäß und nachdem er sich mit dem französischen Kommandanten benommen, mit allen seinen Häuptlingen einen Akt unterzeichnet hat, durch welchen der Archipel der Gesellschaftsinseln unwiderruflich an Frankreich übergeht.

Großbritannien.

London den 8. Septbr. In dem Kohlenbergwerk Seaham unweit Durham fand heute Vormittag eine Explosion schlagender Wetter statt. Zur Zeit der Explosion befanden sich 180 Bergleute in der Grube, von denen die Mehrzahl ungenommen ist.

Fruchtpreise.

Badnang den 8. September 1880.

höchst neu.	mittel neu.	niedrigst neu.
Dintel 7 M. 40 Pf. 7 M. 23 Pf. 7 M. — Pf.		
Haber 6 M. 70 Pf. 4 M. 62 Pf. 4 M. 20 Pf.		
Weggen — M. — Pf. 10 M. 50 Pf. — M. — Pf.		

Obstpreise.

Badnang den 11. Sept. Käufe in der Umgegend M. 7—7. 20. Verkäufer halten jedoch noch zurück.

Stuttgart den 9. Sept. Wilhelmstraße: 170 Sacke Mostobst à 6 M. 70 Pf. bis 7 M. 30 Pf. per Ctr; Verkauf langsam.

In Gillingen wurde am Donnerstag das erste Mostobst auf dem Bahnhof zum Verkauf ausgesetzt; es kommt aus Heffen, verlangter Preis 5 M. 20 Pf. pro Zentner.

Goldkurs vom 9. Septbr.

20 Frankenstücke	Markt	Pf.
Englische Sovereigns		16 15—19
Dollars in Gold		20 37—41
Russische Imperiales		4 21—24
Dukaten		16 71—75
		9 59—64

Gottesdienst der Parochie Badnang
am Sonntag den 12. September
Vormittags Predigt: Herr Helfer Stalcker.
Nachmittags Missionsfest in Sulzbach

Dieszu Unterhaltungsblatt Nr. 37.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 109

Dienstag den 14. September 1880.

49. Jahrg.

Erstigen **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die empfindliche Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung,

betreffend die **Gerbereianlage** des **J. Neubrand** dahier.
Jakob Neubrand, Rothgerber hier, sucht um die Genehmigung nach, in seinem von Wilh. Gläser erkauften, an das Wohnhaus Nr. 570 anstossenden Gebäude in den Nommelmiesen eine Lohgerberei-Veranstaltung mit 18 Farben, 2 Neschern und Kesselfeuerung einzurichten zu dürfen, während das Abwasser von dem an der nördlichen Seite des Hauses anzubringenden Schleimloch aus mittels einer Dohle durch den Hofraum des Unternehmers sowie den Gras- und Baumgarten des Nachbarn Wilh. Gläser in den städtischen Wassergraben und von da in die Murr abgeleitet werden soll.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 14 Tagen, von der Abgabe dieses Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzubringen.
Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Innerhalb derselben sind die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne auf der Kasselei des Oberamts zur Einsicht aufgelegt.
Den 13. Sept. 1880.

R. Oberamt.

Alt-W. Viehler, W.

Revier Reichenberg.
Obst-Verkauf.
Am **Donnerstag den 16. Sept.**, Vormittags 1/9 Uhr, werden auf dem Gschelhof ca. 30 Simri Obst im Aufstreich verkauft. Zufunkunft bei der Forstschächterwohnung.
Reichenberg den 12. Sept. 1880.
R. Revieramt.
Tzips.

Badnang.
Lehner
Ziegen-Schafst-Verkauf.
Auf den Antrag der Erben der Frau Elias Hüner, Müllers Wittwe dahier kommt am
Mittwoch den 15. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum **zweiten- und letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
19 a 79 qm Acker am Möhlensweg, neben dem Weg und Rothgerber Jakob Breuninger-Gwinz,
23 a 93 qm Wiese in Möhlwiesen, neben Müller Heller und Rothgerber Wilhelm Breuninger, Jakob's Sohn,
34 a 83 qm Wiese in Gwiefen, neben Emanuel Breuninger und Josef Pfingmaiers Wittwe.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 10. Sept. 1880.
Rathschreiber
Rugler.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Oberamt Badnang.
Mo st o b f t.
Wir suchen **600 Center gutes Mostobst** (Kesseln) zu kaufen und bitten, uns entsprechende Anträge gef. machen zu wollen. Das Obst wäre franco-garten des Nachbarn Wilh. Gläser in den städtischen Wassergraben und von da in die Murr abgeleitet werden soll.
K. Oekonomie-Verwaltung.
U u. h.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Kartoffel-Gesuch.
Wir kaufen **400 Centner Kartoffel** und ersuchen Pflanzanten, uns ihre Offerte mit Mustern franco einreichen zu wollen. Es kann jedes beliebige Quantum geliefert werden franco Winnenthal oder Station Winnenden.
K. Oekonomie-Verwaltung.
U u. h.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Haus-Verkauf.
Johannes Wildermuth dahier beabsichtigt sein 2-stodiges Wohnhaus und eine Scheuer mit gewölbtem Keller an der Hauptstraße, beim Gasthaus z. Lamm, mitten im Ort, sowie einem Morgen Acker, aus freier Hand zu veräußern und kann mit jedem Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Vermöge seiner Lage eignet sich solches für einen Metzger, Bäcker und zu jeglichem beliebigen Geschäftsbetrieb.
Auskunft erteilt
Schultzeiß Bärlin.
Den 11. Septbr. 1889.

Unterbrüden.
Anwesen-Verkauf
Gottfried Hellers Wittwe ist gelonnen, ihr Anwesen, bestehend in 1 zweistödigem Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung sowie Garten beim Haus, ca. 6 Morgen Acker, Wiesen und Baumgut, aus freier Hand zu verkaufen u. kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.

Den 10. Sept. 1880.
Rathschreiber
Rugler.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
1000—1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch
Schultzeiß M o. lt.

Winnenthal,
R. Heil- und Pflanzanstalt.
Zum alabaldigen Eintritt suchen wir
2 Küchenmägde.

Zur Reise nach Amerika
empfehle meine Agentur über
Rotterdam, Antwerpen, Bremen und Hamburg.
indem beste und billigste Beförderung zusichere und zu jeder nähern Auskunft sowie der Beschaffung von Wechseln bereit bin.
C. Weismann.

Das Neueste in
Kleiderstoffen,
schwarzen Cachemirs empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
J. A. Breuninger's Wittwe.

Badnang.
Wollene Strickgarne
in reicher Auswahl und guter Qualität empfiehlt billigst
J. Söschel jr.

Den Herren **Schuhmachermeistern**
empfehle zur gef. Abnahme mein bestsortirtes Lager in:
Ia rheinischem und deutschem **Sohlleder**,
allen Sorten **Oberleder** in jedem Gewicht u. zu jedem Preise,
braun und farbig **Schafleder**,
Zug- & Lederschäften für Herren, Damen und Kinder mit und ohne Zug,
allen Sorten **Plüsch & Stramin** zu Hauschuhen am Stück und abgepaßt,
verschiedenen Sorten **Sohlennägel, Absatzstüben, Hanf- und Beilethgarn, Maschinennäden, Gummizügel,**
Ia **Wienerleim** 60 Pf., **Holznägel** 30 Pf. pr. Pfund.
Erlaube mir noch zu bemerken, daß im Ausschneit jedes beliebige Quantum abgegeben wird.

Hermann Ludwig,
Leder- & Rohhandlung.

Badnang.
Anzeige & Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft mache ich hiemit die Anzeige, daß ich mein Geschäft,
Färberei & Handlung
in **Garn & Baumwollwaaren**
meinem Sohne **Julius** übergeben habe.
Für das bisherige Zutrauen befinns dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Sohn übertragen zu wollen.
Mit Hochachtung
M. Dorn Wittwe.

Auf Vorstehendes mich beziehend, wird es mir angelegen sein, durch gute Waaren und dauerhafte Farben bei sorgfältiger und schneller Bedienung das seitberige Vertrauen zu rechtfertigen und bitte ich um Zuwendung geneigten Wohlwollens.
Mit Aller Achtung
Julius Dorn.

Auf Vorstehendes mich beziehend, wird es mir angelegen sein, durch gute Waaren und dauerhafte Farben bei sorgfältiger und schneller Bedienung das seitberige Vertrauen zu rechtfertigen und bitte ich um Zuwendung geneigten Wohlwollens.
Mit Aller Achtung
Julius Dorn.

Winnenden.
Reguliröfen
 neuester Façon und Konstruktion,
Kochöfen, innen und außen heizbar,
 Patentregulir-Kochöfen, Herde & Herdplatten
 in jeder Größe,
Sturz- & Gussrohre,
 verzinnete eisen & blechmailirte Kochgeschirre,
 Dachfenster, Kaminreinigungsgestelle zc.
 sowie meine sonstigen
Eisenwaren
 empfehle ich bei reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Julius Finck.

Winnenden.
Sämmtliche Artikel für Schuhmacher,

als:
 Sohlen- & Absatznägel, acht amerikanische Holzstifte, Schuh-
 leisten in jeder Façon, Leder-, Zeug- & Filzschäfte, Brenn- u.
 Handwerkzeuge, Sausgarn & Beisehgarn, Schuh- & Filz-
 futter zc. empfehle ich bei stets reeller Waare und reichhaltiger Auswahl zu
 äußersten Preisen.

Julius Finck.

Wadnang.
Bekanntmachung.
 Nur bis Morgen (Dienstag) Abend
 14. Sept. dauert der große Ausverkauf
 fertiger Herren- u. Knaben-
 Kleider
 im Gasthof z. Schwanen.

Wadnang.
Der Verkauf
 von Schuhwaaren

im Gasthaus z. Schwanen dauert nur bis heute (Dienstag) Abend.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt
 von
BREMEN **BREMEN**
 Directe **BREMEN** **BALTIMORE** Billets
BREMEN nach **NEW-YORK**
 nach dem Westen **BREMEN** **NEW-ORLEANS**
AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an
 die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an den
 Generalagent für Württemberg
Johs. Romlinger in Stuttgart
 und dessen Agenten
 Louis Göchel jr., Zingler in Wadnang.
 August Seeger in Murrhardt.

Wadnang. Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum
 mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem
 sel. Manne betriebene

Uhrmacher-Geschäft
 mit tüchtigen Kräften in gleicher Weise fortführen werde.
 Reparaturen werden pünktlich und schnell ausgeführt.
 Höflich dankend für das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen bitte
 ich, dasselbe mir auch in Zukunft angezeihen zu lassen.

Achtungsvoll

Marie Sang,
Uhrmachers Wittwe.

Wadnang.
 Bei gegenwärtiger Bauzeit empfehle ich mich im Legen von Cement-
 böden und Trottoirs, im Herstellen von Bassins und

wasserdichten Kellern

und jeder weiteren Cementarbeit.

Meine Wohnung und mein Lager in
Portland: S Roman-Cement

befindet sich in der Bierbrauerei z. Kronprinzen und bemerke hiebei, daß
jede Anfertigung unter Garantie erfolgt.

Achtungsvoll
C. Backof.

Moskoff! **Moskoff!**
 Ich offerire, lieferbar Anfang Oktober, franco Bahnhof Ludwigsburg
 gesundes reifes Moskoff — **Apfel** — 100 Pfd. 7 M. 50 Pf.
Winen 100 " 6 M. 50 Pf.
 ganze Wagenladungen nach Uebereinkunft und sehr zahlreichen
 Bestellungen gerne entgegen.

Fr Zundel, Ludwigsburg.

**Dreschmaschinen, Futterschneid-
 maschinen, Obstmühlen, Obst- und
 Wein-Pressen**

liefert unter Garantie und Probezeit

J. Kottmann
in Dehringen.

Wien 1873: Anerkennungs-Diplom!
 Der einzig ächte

Bernhardiner
 Alpenkräuter-Liqueur

von
Wallrad Ottmar Bernhard,
 kgl. Hofdestillateur in München,

ist nach den wissenschaftlichen Gutachten der Herren Universitätsprofessoren Dr. L. M.
 Buchner, Dr. G. C. Wittstein, Dr. Kayser und vieler rühmlichst beama-
 ter Aerzte der vorzüglichste Gesundheitsliqueur und dabei ein ebenso an-
 muthendes als Gesundheitsförderndes Genussmittel, frei von allen
 schädlich und drastisch wirkenden Stoffen, er regt die Funktionen des Magens
 unglaublich rasch, führt deshalb normale Verdauung und gesunde Blut-
 bildung herbei, macht bedeutenden Appetit, reinigt Eingeweide und Mast-
 darm, macht regelmäßigen Stuhlgang, stärkt Nerven und Muskeln, gibt dem
 Körper neue Lebensfrische und ein gesundes, blühendes Aussehen.
 Jede Flasche ist mit meinem Namen verschlossen und liegt eine Gebrauchsanwei-
 sung von Dr. J. B. Kranz bei. Flaschen à M. 1.05., M. 2., M. 4.

Apotheker **A. Meuret**, obere Apotheke in Wadnang,
 Sulzbach a. M.: Apotheker Dr. Schmid. Murrhardt: August
 Seeger der Obere. Marbach: Conditior Sattler. Grobbottwar:
 W. Bähringer. Ludwigsburg: Aug. Bed.

Wadnang.
 Werthen Kaufleutenhabern zur Nachricht,
 daß ich am Dienstag mit einer Partie schöner
großer norddeutscher
Schweine

im Gasthaus zum Stern hier anwesend

bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussehe.

Mekner aus Grünstadt.

Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.

Beginn des Wintercurfus am 1. November. Programme zu erhalten durch die
Direktion: Dr. Schneider.



Ludwigsburg.
Rath-, Ankunfts- & Commissions-Bureau.
 (Bureau-Chef: Kaufmann J. Zundel.)

Zu gewissenhafter Besorgung und prompter Ausführung werden **Posttrasse 6 eine Treppe**
hoch mündlich wie schriftlich entgegengekommen: **Beitreibung** von bestrittenen und unbestrittenen
**Forderungen auf privatem wie gerichtlichen Wege, Widerspruchshebungen, Civil-
 Klagen, Sühnenverfuche, Abfassung von Gnadengesuchen, Privat-Inventuren, Civil-
 Rechnungsstellungen, Arrangements: An- und Verkauf von Liegenschaften, Ver-
 mietungen und Miethgesuche, Geldvermittlungen auf erste Sicherheiten als **stehendes Ca-
 und Arbeiter.** Besondere jeder Art, insbesondere auch für **Dienstboten**
Recelle Bedienung. Billige Gebühren. Discretion.
 NB. Notorisch Arme erhalten kostenfreie Auskunft, bei schriftlichen Abfassungen reduzirte Preise.**

Auf dem **Wadnanger Jahr-
 markt Dienstag den 14. d. M.**
 und die folgenden Tage halte ich einen
Hut-Ausverkauf

von eleganter Waare nach neuester Mode
 und zu billigen Preisen. Hüte können
 schon von 2 M. 50 Pf. abgegeben
 werden u. findet sich mein Stand in der
 Nähe von Hrn. Kaufm. Dorn a. Markt.
G. Buc.

Traubenzucker,
 bei Abnahme mehrerer Ctr. noch beson-
 ders billig, empfiehlt
C. Weismann.

Bastmatten
 hat noch abzugeben **C. Weismann.**

Preßtücher,
 Säcke & Zeug am Stück bei
C. Weismann.

Wadnang.
Kaffee
 à M. 1. per Pfd. ist in schöner Quali-
 tät wieder eingetroffen bei
F. W. Brenninger's Wwe.

Wadnang.
Saatroggen,
 Winterweizen, rothen, braunen u.
 blauen Hohenloher **Dinkel** empfiehlt
G. Schächterle.

Wadnang.
 Ausnahmschönen
Saatroggen
 verkauft **L. Pfeiffermayer.**

Wadnang.
Roggen & blauen Dinkel
 zur Saat verkauft **Karl Diller.**

Wadnang.
Speisezwiebel
 in prachtvoller Qualität of-
 ferire:
 bei Abnahme v. 1 Ctr. M. 7. 50.
 " " " 10 " 7. 25.
 " " " 1 Sack " 2. 50.
 gegen baar, an Unbekannte
 gegen Nachnahme. Waggon-
 weise billiger.
Weinmar, Cannstatt.

Wadnang.
 Drei gebrauchte
Fuhrgeschirre
 mit Epikhummerten und ein **Chaisen-
 geschirr**, gut erhalten, hat zu verkaufen
W. Wayer, Sattler.

Sulzbach a. M.
 Ein sehr schöner
Ovalofen
 sammt Rohr und Stein ist dem Ver-
 kaufe ausgelegt und steht zur Ansicht im
Gasthaus z. Krone.

Waldbrens.
2 Arbeiter
 sucht zu sofortigem Eintritt
 Schreiner **F. Sorg.**

Tagesereignisse.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Walingen a. G. den 9. Sept. Heute
 früh 4 Uhr wurde von den Hornisten Tagwache
 gelassen und von den Tambours herausgeschla-
 gen. Nach 1/2 Uhr war Sammlung der Trup-
 pen, welche gegen 5 Uhr von hier abrückten.
 Vormittags fanden Gefechte an der Enz
 (Weinsfelder Hof) statt. Nach der Generalde-
 bekämpfung sich ein Nordcorps von Heilberg

Wadnang.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher
 Theilnahme, welche mir während der
 Krankheit und bei dem Verluste mei-
 nes l. Gatten
D. Sang
 zugehen, für die Blumenpenden, die
 ehrende Begleitung des Männerlie-
 dertranges und der Feuerwehr zum
 Grabe und für den erhebenden Ges-
 sang des ersten Vereins dankt in-
 nig im Namen der Hinterbliebenen
 die trauernde Wittin
Marie Sang.

Wadnang.
 10 Stück neue
Fässer,
 von 20 bis 600 Liter haltend, hat bil-
 lig zu verkaufen
K. Fischer,
 Küfer.

Wadnang.
 Einige ältere
Moskfässer
 im Gehalte von ca. 12 Jmi verkauft
 billig
L. Göchel, jr.

Wadnang.
 2 neue
Moskpressen
 mit feigernem Bied hat billig zu ver-
 kaufen
David Kunmerer,
 Schmid.

Unterbräden.
 Einen noch guten
Tiroler Krautstuhl
 hat zu verkaufen
David Schaal.

Wetzheim.
 Ein gebrauchter
kupferner Kessel,
 10-12 Jmi haltend, wird zu kaufen
 gesucht.
Robert Brenninger,
 Färber.

Wadnang.
Magd-Gesuch.
 Ein geordnetes Mädchen, das gut
 bürgerlich tochen kann, findet bis Mar-
 tini eine Stelle bei
 Fabrikant **Eugen Adolff.**

Wadnang.
Wiss für Damen.
 Im Arrangiren moderner Frisuren
 und im Anfertigen der dazu nöthigen Chig-
 nons, endirten Haaren, Böfeln, Lufen,
 Locken zc. empfiehlt sich unter Zusicherung
 reeller und billiger Bedienung bestens
Marie Schmalzle,
 Stuttgart, Eberhardstr. 25, 2. Et.

Wadnang.
Italienische Weintrauben
 zur Weinbereitung liefert von An-
 fang September bis Ende Oktober
 in kompletten Waggons bei Prima-
 Waare billigt und ist zu näherer
 Auskunft zc. gerne bereit
Hans Maier in Ulm a. D.
 Import ital. Produkte. M.

Burf's
Salmiak-Pastillen
 Ein Linderungsmittel
 bei **Katarrh & Husten**
 zur
 Lösung
 des
 Schleimes,
 Bleichföfen mit Firma und Schutz-
 marke à 20 Pf., 40 Pf. u. 1 M.
 In den Apotheken

**Eine Lebensversicher-
 ungs-gesellschaft,**
 die vermöge ihrer Vortheile und ihres
 bedeutenden Geschäfts in Württemberg
 zu den besten zählt, sucht bei sehr gün-
 stigen Provisionsbedingungen für **Wad-
 nung** und Umgebung einen soliden Ver-
 treter, dem an einem Nebeneinkommen
 gelegen, die nöthige Umsicht hat und der
 sich möglichst in besseren Kreisen bewegt.
 — Anerbieten zur Weiterbeförderung zu-
 richten unter **Chiffre N. 6410** an
 die Annoncen-Expedition von **Hudolf
 Woffe** in Stuttgart.

Wadnang.
 In eine Moflederfabrik wird ein
tüchtiger Falzer
 zu sofortigem Eintritt gesucht durch
Karl Fichtner.

Wadnang.
 Ein großträchtiges
 halbenglisches
Mutterschwein
 hat zu verkaufen
Walter Gfstein.

Murrhardt.
 Dem Unter-
 gezeichneten ist am
 7. d. Mts. ein
**junger Bernhardi-
 dinerhund,**
 schwarz, mit weißer Brust zu-
 gelaufen, den der Eigenthümer gegen
 Bezahlung der Injektions- & Fütter-
 ungsstoffen binnen 8 Tagen abholen kann.
Carl Weller, Müller.

Sommersprossen, Hautausschläge
 jeder Art, Rötthe des Gesichts,
 unreine Haut, Schuppen, Mit-
 tesser und alle Unreinigkeiten
 des Teints werden sicher und
 leicht durch die achte
Schrader'sche Pflonaife
 (Soluline). Flac. 2 M.
 Preis. 3. Schrader, Feuerbach-Strasse.

Jur Haarerzeugung und um er-
 garben Haaren in kurzer Zeit
 die ursprüngliche Farbe wieder
 zu geben, ebenso um das Aus-
 fallen der Haare zu verhindern
 und zur Erhaltung eines kräfti-
 gen Haars und Barthaars in die achte
Schrader'sche Colma
 ein langjährbewährtes Mittel. Flac. 2 M.
 Preis. 3. Schrader, Feuerbach-Strasse.

In Wadnang bei Hrn. Apotheker
Beil sowie in den Apotheken von
Sulzbach und **Murrhardt.**

Capitalien
E. H. in beliebigen Posten können
 gegen gute Pfandsicherheit, wo-
 von mindestens die Hälfte in Gütern
 bestehen muß, fortwährend beschafft werden.
 Ludwigsburg. **C. Sailer.**

TECHNICUM
MITTWEIDA — (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Filial-Verein
 Mittwoch den 15. Sept., Nach-
 mittags 3 Uhr bei Dant.

auf Heilbronn und ein Sildcorps von Stuttgart
 aus anmarschirend. Die Kolonnen des ersten
 Corps mußten nun heute, nach hartnäckigem
 Kampfe nordwärts zurückweichen. Eine große
 Menge Zuschauer wohnten den Kriegsbübungen
 an. Diesen Mittag wird von den Truppen in
 nächster Umgebung bivouacirt. Ein russischer
 Offizier ist zu diesen Kriegsbübungen angekommen;
 morgen soll auch der kommandirende General v.
 Schadtmeier hier eintreffen; sodann werden die
Vorposten-Gefechte zwischen den mandrivirenden
 Corps fortgesetzt.

* In Dörsen b. v. g. Oberamts Prackenheim,
 starb nach der „Neck.-Ztg.“ vor einiger Zeit die
 Frau eines dortigen Bürgers unter verächtlichen
 Symptomen, welche die Annahme einer Lebung
 durch Gift nicht ausschließen. In Folge einer
 Anzeige begaben sich nun gestern der Unterwüch-
 sungsrichter vom Landgericht, sowie die königl.
 Staatsanwaltschaft an Ort und Stelle, um vor-
 erst die Ausgrabung der Leiche zu veranlassen.
 Sache des Chemikers wird es sein festzustellen,
 ob ein Giftmord vorliegt oder nicht. Eine der
 That verdächtige Person ist bereits verhaftet.

* Neuenbürg den 11. Sept. Wie wir eben hören, werden die Vorstände der forstlichen Veruchsstation Deutschlands...

* Laupheim den 10. September. Die Detachementsübungen haben ihr Ende erreicht und es werden nun in den nächsten Tagen die 53. und 54. Infanterie-Brigade gegeneinander operieren.

Leipzig den 10. Septbr. Die dritte Abtheilung des deutschen Juristentages sprach sich einstimmig gegen die Beschränkung der Wechselfähigkeit aus.

Berlin. Nach der „Kreuzzeitung“ ist eine Vorlage über die Errichtung des Reichstags-Gebäudes auf dem Hagnerschen Terrain ausgearbeitet, wonach aus dem Reichstagsgebäude-fonds über 5 Millionen Mark zur Erwerbung der erforderlichen Grundstücke in den Reichsetat einzustellen sind.

* Das „Berl. Tagebl.“ dementirt die Nachricht, daß der Major im 3. Garderegiment, Herr v. Bentheim, beim Mandoriren durch einen Schuß aus den Reiten seines eigenen Bataillons verwundet sein sollte.

* Der Wohlstand Frankreichs befindet sich in der Zunahme. Nach einer statistischen Uebersicht im „Journal Officiel“ haben die Abgaben und die indirekten Steuern der ersten sechs Monate dieses Jahres die Voranschläge um 76 1/2 Millionen überstiegen und sind 43 Millionen franks Steuern im Voraus entrichtet worden?

London den 8. Septbr. Ueber das Unglück in der Seaham-Grube bei Sunderland wird dem „Berl. Tagebl.“ von hier geschrieben: Von den verschütteten Bergleuten wurden bisher 66 gerettet.

Peterburg den 11. Sept. Der „Regierungsboten“ veröffentlicht ein Telegramm des Ministers des Innern aus Livadia, welches befragt, der Kaiser habe gestern beschlossen, dem Ministerkomitee durch den Finanzminister die Frage zur Prüfung vorzulegen, auf welchem Wege ungekäuft der Bau eines Theiles der sibirischen Eisenbahn zwischen Tumen und Zetaterinburg in Angriff genommen werden könne.

Spanien. * König Alfonso hat folgendes Dekret erlassen: „Ich treffe hiermit die Anordnung, daß der Prinz oder die Infantin, die meine theure Gattin mit Hilfe des Allmächtigen zur Welt bringen wird, bekorirt werden soll, und zwar, wenn es ein Prinz ist, mit dem Collar des Goldenen Kreuzes, mit dem königl. und erhabenen Orden Karls III. und mit den Großkreuzen der Orden Johanna's der Katholischen und des heiligen Johannes von Jerusalem; wenn es aber eine Infantin ist, mit der Schärpe des eblen Damenerdens der Königin Marie Louise, und werde ich die Insignien verleihen, sobald das Kind das heilige Sacrament der Taufe empfangen haben wird. Gegeben im Palaste, 26. August 1880. Ich, der König. Der Staatsminister: Edueyen.“

Vom Orient. * Ein englischer Reisender schreibt an die „Daily News“: „Die Bulgaren verbrannten einen Türken bei lebendigem Leibe in seinem Garten bei Rustschuk, am Tage als ich dort durchdreifte. Ueber diese Thatsache herrscht durchaus kein Zweifel. Der Beweggrund war Habguth. Er hatte Geld, oder man vermuthete, daß er welches hatte.“ Eine Strafe haben diese Bestien wohl nicht zu befürchten.

Wie man zu einem Amte kommt. (Eine wahre Geschichte nach Befehl Wätern.) (Fortsetzung und Schluß.) Nun erst befand ich mich in Verlegenheit, denn in meiner derangirten Toilette konnte ich doch nicht bei dem gestrenghen Herrn Bureau-chef erscheinen, wollte ich mich nicht der Eventualität aussetzen, schon dieserhalb abgewiesen zu werden. Was aber thun? — Da fiel mir zum Glück ein, daß v. Z., unser alter Kamerad, dem ich vor einigen Tagen begegnet war, mich in leutlichster Weise ermuntert hatte, zu ihm zu kommen, wenn ich etwas bedürfe, und stracks ging ich zu ihm, klagte ihm meine verzweifelte Lage und mit größter Bereitwilligkeit stellte mir v. Z. seine reiche Garderobe zur Verfügung. Der war glücklicher als ich? Mein Selbstgefühl kehrte wieder und gehobenen Hauptes und Muthes ging ich, von einigen Bekannten, die mich früher kaum beachtet hatten, freundlich begrüßt, die Straßen entlang.

Da — welch Entsetzen! — sehe ich meinen Schneider mir entgegenkommen. Mir ahnte Schreckliches, aber zu meinem nicht geringen Erstaunen drückte mir der sonst so Unfreundliche ganz freundlich die Hand. Es ist nicht schön von Ihnen, rief er in leutlichster Weise aus, daß Sie sich so lange nicht bei mir sehen lassen, und dabei blinzelte er unausgesetzt nach meinem Frack.

Ich wollte mich entschuldigen, er ließ mich aber gar nicht zu Worte kommen. Erst heute habe ich neueste Muster erhalten und ich bin überzeugt, daß die prächtigen neuen Stoffe Gw. Gnaden gefallen werden. Wam darf ich also meine Aufmerksamkeit machen? Bitte... stammelte ich in meiner Verlegenheit hervor.

Also Nachmittags! und den Hut tief ziehend, ging er seines Weges weiter. Kaum hatte ich mich von dem ausgestandenen Schrecken erholt, als ich den Vater Lillys bemerkte, der vor der Auslage eines Juweliers stand und von dem jetzt nicht gesehen zu werden mein sehnlichster Wunsch war. Er hatte mich Unglücklichen aber schon erblickt, begrüßte mich freundlich — und machte mir laut Vorwürfe darüber, daß ich mich von seinem Hause gänzlich zurückgezogen habe, und um seine Liebeshilfsigkeiten zu vervollkommen, lud er mich zum Abendessen ein und band mir auf die Seele, um so gewisser zu erscheinen, als der Vorabend von Lillys Namenstag gefeiert werde. Ich hätte ihm um den Hals fallen mögen, mußte aber blutenden Herzens seine Einladung zurückweisen, hatte ich doch die erborgte Toilette nach abgehaltener Audienz zurückzuführen. Mein präsumptiver Schwiegervater gab sich aber nicht eher zufrieden, bis ich ihm für die allernächste Zeit eine Visite zusagte.

Ich wußte es ja, meinte der Biederermann, daß Sie endlich doch Karriere machen würden, und habe es immer mit Ihnen gehalten, aber daß Sie Ihre alten Freunde deshalb vernachlässigen und sich gar nicht mehr um uns kümmern, das ist wahrhaftig nicht schön von Ihnen.

Ich schnitt ein verlegenes Gesicht und versprach mich zu bessern. Endlich langte ich beim Ministerhotel an. Der Portier grüßte ehrerbietig und ertheilte mir bereitwillig die gewünschte Auskunft. Im Vorzimmer angelangt, werde ich alsogleich angemeldet und vorgelassen, ja der Herr Rath kommt mir sogar verbindlich lächelnd entgegen, reicht mir die Hand und fragt nach meinem Begehre. Ganz verwirrt trage ich ihm mein Anliegen vor, worauf er mir erwidert, daß es von einem so talentvollen und vielfach ausgezeichneten jungen Mann wie mir doch zu befehlen sei, sich um einen subalternen Posten zu bewerben und daß es ihn unendlich freue, in der Lage zu sein, mich für ein weit einflussreicheres Amt Sr. Excellenz dem Herrn Minister vorzuschlagen zu können, und er sei überzeugt, daß ich in dieser Stellung Ersprießliches leisten werde. Ich wäre vor Erstaunen fast zu Boden gesunken, der Herr Rath entließ mich aber äußerst freundlich und wenige Tage darauf erhielt ich ein Ernennungsbefehl zum Ministerial-Concipisten.

Außer mir vor Freude lief ich zu v. Z. zurück, welcher von der Wunderwirkung seines Frackes nicht weniger erfreut war als ich. Aber Freund, — rief er aus, als ich gerade im Begriffe war, den Frack abzulegen, — „Du hast ja das Band meines Franz-Josephs-Ordens im Knopfloch stecken!“

„Nun ist mir Alles klar!!... Und so bin ich zu einem Amte gekommen.“

Bachnang. (Eingekendet.) Das am letzten Samstag (von dem Zithervirtuosen Herrn Sturm abgehaltene Concert war zahlreich besucht und das Programm in 3 Abtheilungen schön zu Gehör gebracht. Von den 2 eingelegten Gesangsstücken war ersteres „Arie a. d. I. Fenster!“ von geringem Werth und hätten wir dagegen gerne eine andere Arie aus irgend einer Oper gehört und nebenbei bemerkt ist Zitherbegleitung zu Gesangsvorträgen nicht vollkommen genug, selbst wenn solche in Künstlerhänden ist. Herr Sturm war so freundlich und hatte nach Schluß des Programms noch einige Stücke vorgetragen, welche unstrittig dem Concert die Krone gaben. Jede Pice wurde von den Zuhörern mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt, die Zufriedenheit durch laute Beifallsbezeugungen kund gegeben und so verlief vollkommen befreit der Concertabend, wo dann in heiterer Gemüthsstimmung das Publikum den Saal verließ.

Handel und Verkehr. Letztang den 10. Septbr. In unserem Städtchen war es gestern sehr lebhaft; auf 5 Wagen brachten badische Produzenten ihre Hopfen zum Verkaufe hieher. Alle 150—160 Ctr. wurden rasch verkauft, obwohl sie vielfach nicht gut getrocknet, viele kupferbrandig oder zu klein waren; es waren jedoch auch sehr gute Hopfen dabei. Bezahlt wurden 60—75 Mark. — Unsere Ernte ist in einigen Tagen beendet und hat noch weniger ergeben, als noch vor 8 Tagen geglaubt wurde; die anhaltende Hitze bedingt eine schnelle Ernte, um nicht schiefge Waare zu bekommen. Die Preise blieben dieselben; man kauft geringere und mittlere Waare von 60 M. aufwärts bis 80 M., gut getrocknete prima Waare von 85—100 M.

Goldkurs vom 11. Septbr. 20 Frankenstücke . . . 16 14—18 Englische Sovereigns . . . 20 37—41 Dollars in Gold . . . 4 21—24 Russische Imperiales . . . 16 71—75 Dukaten . . . 9 59—64

Gestorben den 11. d. Mts.: Julius Schmalke, Kaufmann, 40 Jahre alt.

Hiezu eine Beilage.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 109.

Oberamtssteuer-Umlage

pro 1. April 1880/81.

Nach der Verfügung des K. Steuercollegiums vom 16. April 1880 (Reg. Bl. S. 109) und nach der vom K. Bezirkssteueramt gefertigten Berechnung hat der Oberamtsbezirk Bachnang an der durch das Finanzgesetz vom 27. Februar 1879 (Reg. Bl. S. 37) festgesetzten directen Staatssteuer im Gesamtbetrage von 8723315 Mark für das Etatsjahr 1. April 1880/81 zu übernehmen:

Table with 2 columns: Category and Amount. Categories include Grundbesitz, Gebäude, and Gewerbe. Amounts are in Mark and Pfennig.

Hiezu kommt nach Amtsverammlungsbeschlusse vom 22. März 1880, genehmigt durch Regierungs-Erlaß vom 7. April 1880 Z. 2214 eine Amtschadensumlage von und für die beteiligten Gemeinden Straßenunterhaltungskostenbeitrag von den in Amtscorporations-Verwaltung übernommenen Straßenstrecken

An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der theils vom K. Bezirkssteueramt, theils von dem Amtsverammlungsactuarat vorgenommenen geglätteten Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten je auf den 20. jeden Monats unfehlbar an die Amtspflege abzuliefern. Die Uebersicht enthält die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat, soweit dies nicht bei der Gebäude- und werbesteuer bereits erfolgt ist, alsbald zu geschehen und ist Vollzugsanzeige bis

15. Oktober 1880

hierzu zu erstatten. Da, wo der Straßenunterhaltungskostenbeitrag bereits in den Gemeinde-Etat aufgenommen ist, ist derselbe aus der Gemeindefasse an die Oberamtspflege abzuliefern, in den anderen Fällen aber ist dieser Beitrag mit dem Amtschaden zur Umlage zu bringen und abzuliefern. Bachnang den 8. Septbr. 1880.

Main tax table with columns for Gemeinden, Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Zusammen, and Amtschaden. Lists various municipalities like Bachnang, Mittelschönbühl, Ober- mit Neuschönbühl, etc.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

437

Nr. 110

Donnerstag den 16. September 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert; in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und der benachbarten Bezirke 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Zusammen.		a) Amtschäden.			
	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	b) Straßenunterhaltungskosten.		Zusammen.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	a.		b.	
									Parzellen.		Zusammen.	
Heiningen												
Heufersbad												
Jur												
Lippoldsweyer	540	66	1395	65					1647	38	565	5
Däfern	419	69	600	10					799	75	276	60
Hohweiler	685	64	344	47					643	84	279	82
Maubach											303	77
Murrhardt mit Gaisbühl	3928	90							2354	63	248	43
Eichenstruth	369	71							1377	7	309	
Frankenweiler	165	22									132	50
Harbach	252	51									144	
Harnersberg	47	34									1503	
Hausen mit Eisen Schmidmühle	509	67										
Hinterbüchelberg	712	25										
Hintermurrhärle	198	84										
Hoffeld	84	80										
Hörthof	151	42										
Käsbach	232	57										
Karnsberg	283	77										
Kieselhof	201	34										
Klettenhöfste	16	77										
Klingen	225	44										
Niemannköfste	148	55										
Sauerhöfste	19	17										
Schwammhof	89	16										
Siegelsberg	312											
Steinberg	476	74										
Vordermurrhärle	99	97										
Vorderwestermurr	324	53										
Waltersberg	242	4	9092	71								
Neufürstenthütte			282	35								
Oberbrüden	899	47										
Neplachhof	144	95										
Mittelbrüden	694	9										
Nottmannsberg	246	39										
Tralhof	189	2	2173	92								
Oberweissach	855	51										
Wattenweiler	503	93	1359	44								
Oppenweiler	1010	76	794	69								
Reichenberg	634	91										
Nidelbach	59	82										
Bernhalden	158	78										
Dauernberg	171	23										
Ellenweiler	148	6										
Reichenbach	68	75										
Reutenhof	266	71										
Schiffraim	719	60	3238	62								
Zell			1136	86								
Rietenau	438	29										
Schfelberg	143	72										
Fautsbach	200	29										
Hörthof	132	94										
Schlichenweiler	408	4	1323	28								
Waltenweiler	210	17										
Spiegelberg	602	79										
Großhöfberg	109	16										
Roßtaig	554	59	1476	71								
Vorderbüchelberg			1569	65								
Steinbach	1096	5										
Strümpfelbach	41	83	1137	88								
Catharinenhof	1969	20										
Sulzbach	843	85										
Bartenbach	423	21										
Berwintel												
Eichelhof	360	41										
Jtenberg	377	92										
Kleinböfberg	722	8										
Lautern	398	33										
Schleißweiler	412	58										
Siebenknie	361	54										
Siebersbach	357	24	6226	36								
Hrenersberg			1056	55								
Unterbrüden	2011	81										
Unterweissach	145	97										
Dreißelhof	225	66	2383	44								
Sachsenweiler			995	69								
Waldbrens												

Redirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Murrhardt.
Gerichtsbezirks Badnang.
Liegenschaftsverkauf.
In der durch Beschluß des R. Amtsgerichts Badnang vom 8. Juli d. J. angeordneten Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des ja. Jakob Huter, Küblers hier, kommt die vorhandene, von der Vollstreckungsbehörde unterm 14. d. M. zum Verkauf bestimmte, auf hiesiger Murrung gelegene Liegenschaft und zwar: ca. 2/3tel an der Hälfte von Geb. Nr. 183.

ca. 92 qm Wohnhaus,
" 47 qm Wagenhütte,
" 55 qm Hofraum
" 1 a 94 qm ca. 2/3tel an der Hälfte von einem Hof. Wohnhaus und Scheuer unter Einem Dach mit gewölbtem Keller im Graben. Hat Bauholzgerechtigkeit, Angehängen zu 2000 M. Angekauft zu 1400 M.

Nr. 571 u. 572. 2 a 22 qm Land in Wirtgärten, Angehängen zu 150 M. Angekauft zu 145 M.
Nr. 338/1. 33 a 52 qm Acker und Wiese bei der Lupenmühle, Anschlag 300 M. Antaußpreis 422 M. in Folge eines Nachgebots am Montag den 11. Okt. d. J., Vormittags 10 Uhr, nach den Normen des Zwangsversteigerungsgesetzes in unbewegliches Vermögen auf dem hiesigen Rathhaus im zweiten Verkaufstermin zur öffentlichen Versteigerung.

Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Griesinger hier und dem Unterzeichneten und ist zum Verkauf der Liegenschaft Gemeinderath Döbereiner hier bestellt.
Den 13. Sept. 1880.
Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde:
Namens desselben:
Rathschreiber Vogt.

Großaspach.
Haus-Verkauf.
Johannes Wildermuth dahier beabsichtigt sein 2-stodiges Wohnhaus und eine Scheuer mit gewölbtem Keller an der Hauptstraße, beim Gasthaus z. Lamm, mitten im Ort, sowie einem Morgen Acker, aus freier Hand zu veräußern und kann mit jedem Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Vermöge seiner Lage eignet sich solches für einen Metzger, Bäcker und zu jeglichem beliebigen Geschäftsbetrieb.
Auskunft erteilt
Schultheiß Bärlein.
Den 11. Septbr. 1880.

Aufforderung.
Nach dem am 20. Sept. v. J. hier im Gebalte von ca. 12 Zmi verkauft abgehaltenen Holzmarkt blieb auf der

Almand ein schwerer **Holzswagen** mit eisernen Achsen stehen. Der unbekannte Eigentümer wird hiedurch aufgefordert, seine Ansprüche binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls anderweitig über den Wagen verfügt werden wird.
Den 14. Sept. 1880.
Schultheißenamt.
Scheu.

Unterbräden.
Anwesen-Verkauf
Gottfried Hellers Wittwe ist genehm, ihr Anwesen bestehend in 1 zweistödigem Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung sowie Garten beim Haus, ca. 6 Morgen Acker, Wiesen und Baumgut, aus freier Hand zu verkaufen u. kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.

Kriegenschaftsbericht
der
Gewerbebank Murrhardt eingetr. Genossenschaft
vom Monat August 1880.

	M.	Pf.
Baarvorrath am 1. Aug.	1,520.	68.
Laufende Rechnung	1,647.	55.
Anlehen genommen	6,257.	50.
Zurückbezalte Vorkäufe	1,718.	16.
Wechsel-Conto	—.	15.
Spartassien-Einlagen	59.	—.
Eintrittsgelder der Mitglieder	576.	57.
Einlagen der Mitglieder	—.	—.
Umfloßen	—.	—.
Zinse u. Provision	2367.	73.
	14,147.	34.

	M.	Pf.
Laufende Rechnung	5,734.	23.
Zurückbezalte Anlehen	910.	—.
Abgegebene Vorkäufe	2,247.	26.
Zurückbezalte Einlagen	393.	16.
u. Spartassien-Einlagen	5.	10.
Wechsel-Conto	—.	—.
Umfloßen	—.	—.
Zinse	17.	20.
Baar am 31. Aug.	4,833.	39.
	14,147.	34.
Buchungen im Journal	5943.	75.
Umfaz im Aug.	27,884.	36.
Controleur Geur. Horn.		

Badnang.
Sehr staumreiche
Bettfedern
empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Hnd. Böttler.

Badnang.
Einige ältere
Mosfässer
Nach dem am 20. Sept. v. J. hier im Gebalte von ca. 12 Zmi verkauft abgehaltenen Holzmarkt blieb auf der

Dreischmaschinen, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Obst- und Wein-Pressen
liefert unter Garantie und Probezeit
J. Kottmann
in Dehrigen.

Die „Deutsche Reichspost“
Central-Organ aller Conservativen Süddeutschlands
erscheint vom 1. Oktober an in Stuttgart (bisher in Frankfurt a. M.) und ladet zum Abonnement höflich ein.
Die „Deutsche Reichspost“ steht manhaft ein für das oberste conservative Prinzip, für ein Staatsleben auf christlicher Grundlage. Sie geht dem politischen wie dem socialen Schwinbel, der Vra-energie zu Leib und nennt überall das Kind beim rechten Namen. Sie des Volkes. Sie will den Gefegungsarbeiten da, wo er im Cumpff steht, wieder aufs Trodene bringen helfen, dabei will sie erhalten, was sich be-
währt hat.

Die „Deutsche Reichspost“ hält fest und treu zu Kaiser und Reich, aber sie wird die Selbstständigkeit unseres schwäbischen Heimatländes nicht stillschweigend gefährden lassen.
Die „Deutsche Reichspost“ ist frisch geschrieben und unterhaltend regiert (kein Einschläferungsmittel). Was in Deutschland oder im Ausland, was in Stuttgart oder in ganz Württemberg Interessantes sich ereignet, wird prompt berichtet.
Die „Deutsche Reichspost“ sucht in allen Theilen des Landes tüchtige und zuverlässige Correspondenten. Gefällige Anträge sind zu richten an die Redaction der „Deutschen Reichspost“, Schellingstraße 5 in Stuttgart. Dieselbe versendet auch auf Wunsch Probenummern franco.

Die „Deutsche Reichspost“ veröffentlicht spannende Novelle, aber nur solche, die man Jedermann in die Hand geben kann. Sie wird einen **Gandelstheil** herstellen, der nicht nur den Kapitalisten, sondern Jedermann, dem Bauern, dem Kaufmann, dem Beamten u. s. w. von **wirklichem Nutzen** ist.
Die **Familiennachrichten** werden regelmäßig veröffentlicht, sowohl die des „Schwäbischen Merkurs“ und anderer Blätter, als die der „Deutschen Reichspost“ von ihren Lesern direct eingesandten.
Die „Deutsche Reichspost“ erscheint wöchentlich 6mal in stattlichem Format und kostet monatlich nur **60 Pf.** (excl. Postzuschlag). Sie ist also eines der **allerbilligsten** Blätter. Sie ist jetzt in ganz Süddeutschland stark verbreitet. Inserate (15 Pf. per Zeile bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt) erweisen sich stets als wirksam. Rath und Auskunft in allen, nicht bloß in finanziellen, Angelegenheiten, namentlich auch Rath in Rechtsachen, erteilt die Redaction gegen Einsendung der Abkommensquittung und einer Postkarte zur Antwort.

Nur bei **sofortigem** Abonnement kann für Lieferung aller Nummern garantirt werden.

Im Verlage des Murrthalboten werden **Bestellungen** auf jede Zeitschrift, besonders auf die mit 1. Oktbr. d. J. beginnende neue Abonnements von
„Ueber Land und Meer“, „Illustrirte Welt“, „Illustr. Romane aller Nationen“, „Illustr. Chronik der Zeit“, „Buch für Alle“, „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“, „Dahem“ u. s. w. u. s. w.

unter Zusicherung pünktlichster Lieferung der Hefte und Nummern jederzeit entgegengenommen, erste Hefte zur gef. Einsicht abgegeben und die Prämienbilder vorgelegt.
Beginn des Wintercurfus am 1. November. Programme zu erhalten durch die
Direktion: Dr. Schneider.